

TGS

b.kiddo

Noch vor ein paar Jahren galt es als

Sakrileg, ein veritables Custombikes optisch auf alt und abgefuckt zu trimmen. Damals wurden Räder immer breiter, die Chopper immer länger und die Lackierungen immer bunter

■ TEXT & FOTOS: Frank Sander

Es wurde alles verchromt, auf dem das Glanzmetall auch nur halbwegs haftet. Und der Wahn endete in unfahrbaren Bikes, die an eine Tüte bunter Bonbons erinnerte. Tobias Guckel von TGS dagegen setzte schon zu dieser Zeit auf fahrbare Bikes und baute schon Old Schooler, als diese Gattung noch nicht in aller Munde war. Technisch und optisch neue Wege beschritt er dann mit dem Bau

der „Seppster“-Bikes, bei denen er einen völlig neuen Stil ersann, der auf internationalen Shows zu Ruhm und Ehre kam.

Das bekam auch der Kunde der b.kiddo mit, die ursprünglich den Stil des Volkswagens „Herby“ aus dem Film „Ein toller Käfer“ bekommen sollte. Während der Planungsphase waren am Ende aber nur noch die beiden „Rallystreifen“ von der Grundidee übrig und so entschied der Kunde



Vom ursprünglichen Plan,
ein Herby-Bike zu bauen,
blieb ungefähr genauso viel
übrig wie vom einstigen
CCE-Tank. Beides wurde
stark abgeändert



BIKE
TGS B.KIDDO

Santee-Gooseneck-Starr-
rahmen und Springer-Gabel
geben die klare Linie vor.
Der Rest wurde weitgehend
spartanisch gehalten



sich für den Namen b.kiddo. Vorweggenom-
men sei, dass Tobias am Tag des Fotoshoot-
ings entweder in Zeitnot war, er das Bike
mit einem Sportbike verwechselt hat, oder
der Tacho der b.kiddo nicht funktionierte.
Nicht weniger als drei Mal war es mir nicht
möglich, ihm auf den kurvenreichen Stra-
ßen in der Nähe von Passau zu folgen. Wie
Tobias den Starrrahmen um die Ecken feuer-
te, war jenseits von dem, was mein Physik-
lehrer mir vor Jahren beigebracht hat. Das
zeugt von seiner Vergangenheit
als Rennfahrer und natürlich
von einer perfekten Balance des
Bikes. Die b. kiddo basiert auf einem
Gooseneck-Starrrahmen von CCE und ist
entsprechend mit eigenen Teilen aus der
TGS-Produktion veredelt. Als Antrieb
dient ein 100 cui RevTech-Motor, der
auf Knucklehead-Optik umgebaut wor-
de. Die 5-Gang-Schaltbox stammt eben-
falls von RevTech, der Primär von BDL.

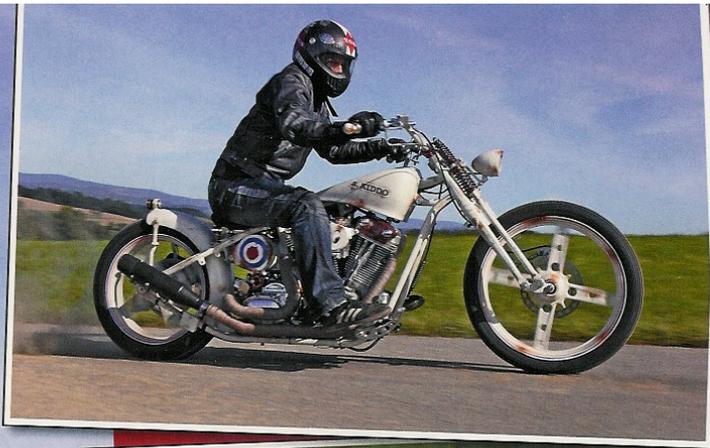
Zwar sollte das Bike einen trendigen Old
School-Look tragen, sich aber trotzdem von
der Masse abheben. Also verbaute TGS ei-

gene Felgen in den Dimensionen 2,5 x 21
und 4,25 x 18 Zoll. Darauf wurden Reifen
mit „altem Profilbild“ aufgezogen und TGS-
Bremsscheiben im Felgendesign angebaut.
Der Ex-CCE-Tank wurde in Form und Länge
radikal verändert, das Heck ist eine haus-
eigene Lösung. Passend zu den im Racing
Style gelochten Radspeichen verbaute TGS
eine eigene Fußrastenanlage und Griff-
armaturen, die an die Rennszene der 60er
Jahre erinnern. Für die Ölversorgung wur-
den Kupferleitungen verlegt. Sowohl die
Riser, die Federn der Springer-Gabel wie
auch einige Motorteile wurden mit Kupfer
veredelt. Markus Pfeil lackierte im Patina-
Stil (auch die Rostflecken sind nur gekonnt
vorgetäuscht). Als letzter Schliff wurden
sowohl der Sitz als auch die Griffe in Leder
bezogen und mit Kupferdraht vernäht, auch
die Kabel und Leitungen sind mit Kupfer-
draht am Rahmen befestigt. So entstand
bei TGS eine neue Kreation aus Bobber und
Boardtracker. Doch egal, wie man es nennt,
das Ergebnis ist entscheidend!

► www.tgs-motorcycles.de

Gibt Gas wie Bolle:
Auf den Oberpfälzer
Straßen ist Tobias nur
schwer zu schlagen.

Abgefahren: Der Leder-
überzug der Sitzpfanne
ist mit Kupferdraht
vernäht (u.re.)



Käfer Herby stand bei der Planung Pate

